

Gröschke, Dieter

Kühl, J. (Hg.)(1999): Autonomie und Dialog. Kleine Kinder in der Frühförderung. München: Reinhardt (98 Seiten; DM 32,-) [Rezension]

Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie 49 (2000) 6, S. 465

urn:nbn:de:0111-opus-23002

Erstveröffentlichung bei:



www.v-r.de

Nutzungsbedingungen

pedocs gewährt ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit dem Gebrauch von pedocs und der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Kontakt:

peDOCS

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)

Informationszentrum (IZ) Bildung

Schloßstr. 29, D-60486 Frankfurt am Main

eMail: pedocs@dipf.de

Internet: www.pedocs.de

Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie

Ergebnisse aus Psychoanalyse,
Psychologie und Familientherapie

49. Jahrgang 2000

Herausgeberinnen und Herausgeber

Manfred Cierpka, Heidelberg – Ulrike Lehmkuhl, Berlin –
Albert Lenz, Paderborn – Inge Seiffge-Krenke, Mainz –
Friedrich Specht, Göttingen – Annette Streeck-Fischer, Göttingen

Verantwortliche Herausgeberinnen

Ulrike Lehmkuhl, Berlin
Annette Streeck-Fischer, Göttingen

Redakteur

Günter Presting, Göttingen

V&R Verlag Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen

die moderne Entwicklungspsychologie als Psychologie der Lebensspanne versteht, schließt folgerichtig das Buch mit einem Beitrag über gesundheitliche Veränderungen über die Lebensspanne und Zufriedenheit im Alter (Knäusper u. Schwarzer).

Der umfangreiche Sammelband vereint eine Vielzahl von Autorinnen und Autoren. Insgesamt sind die Beiträge sehr heterogen, was bei dem Versuch, verschiedene Ansätze zu integrieren nicht verwunderlich ist. Viele der Autoren greifen das Konzept der klinischen Entwicklungspsychologie explizit auf; einige der Beiträge passen zwar vom Thema, der Gedanke der Integration wird jedoch nicht deutlich. Das Buch wird sicherlich zur notwendigen fachlichen Diskussion und zum gegenseitigen Verständnis beitragen: Die Integration der Entwicklungspsychologie und der Klinischen Psychologie ist zur Weiterentwicklung im Anwendungsbereich von großer Bedeutung.

Lothar Unzner, Putzbrunn

Kühl, J. (Hg.) (1999): *Autonomie und Dialog. Kleine Kinder in der Frühförderung*. München: Reinhardt; 98 Seiten, DM 32,-.

Vor allem durch die wachsende Zahl der frühgeborenen Kinder sieht man sich in Theorie und Praxis der Frühförderung verstärkt genötigt, sich auf die Entwicklungsbesonderheiten und spezifischen Entwicklungsbedürfnisse von Säuglingen und Kleinkindern besonders sensibel einzustellen.

Wenn bei diesen sehr jungen Kindern Entwicklungsbeeinträchtigungen psycho-physischer Art vorliegen, die ihre spontanen Aktivitäten und ihre Selbstregulationsfähigkeiten einschränken, laufen die Kinder leicht Gefahr, zu Behandlungsfällen für allerlei therapeutische und pädagogische Maßnahmen zu werden. Die Beiträge des vorliegenden Sammelbändchens schreiben gegen diese immanente Gefahr in der „frühesten“ Förderung an. Aus der Sicht der zugrundeliegenden Entwicklungstheorie wird ein betont konstruktivistischer Standpunkt vertreten, der die Selbstgestaltungspotentiale auch des entwicklungsbeeinträchtigten Kleinkindes hervorhebt und stärken möchte. Diese basalen Kompetenzen der Selbstorganisation und Bedeutungsbildung lassen sich am besten in (präverbalen, körpernahen) dialogischen und kooperativen Prozessen zwischen Mutter und Kind, vermittelt über eine sensible und unterstützende Fachkraft, entwickeln und fördern.

Die praktischen Beiträge des Bandes zeigen Wege auf, wie diese „Handlungsdialoge“ in die Physiotherapie, Frühförderung und -therapie des entwicklungsbeeinträchtigten Kindes und in die Erziehungsberatung und -begleitung der betroffenen Eltern einbezogen werden können.

Drei Beiträge widmen sich den Entwicklungsproblemen von Kleinkindern mit exzessivem Schreien, Kindern mit Down-Syndrom und frühgeborenen Kindern. Dieser aktuelle, für Fachpersonal in Frühförderstellen lesenswerte und nützliche Band ist Ergebnis einer Fachtagung der „Vereinigung für interdisziplinäre Frühförderung“.

Dieter Gröschke, Münster